



# Gemeinde Rügge

- im Norden ganz oben

**Die Rügger News** - unser Newsletter im **Dezember 2020**

(ViSdP : Bürgermeister Walter Clausen)

## Unser Jahr 2020

**Corona** – das beherrschende Thema in diesem Jahr auch bei uns in Rügge - hatte Auswirkungen. Für manch einen vielleicht nicht so deutlich, aber dennoch vorhanden.

Abgesehen von dem meist als lästig empfundenen Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, die allerdings hier in Rügge nur in wirklich notwendigen Situationen zu sehen war, und dem Einhalten von Mindestabständen, was in der Weitläufigkeit unseres Ortes auch kein Problem war, litt massiv das soziale Miteinander. Der Wunsch, Mitmenschen zu umarmen, musste bewusst unterdrückt werden, beiläufige Hausbesuche fanden kaum noch statt, sämtliche für das Dorf so wichtige Veranstaltung als Kitt des sozialen Miteinanders konnten nicht stattfinden, die Feuerwehr musste ihre Aktivitäten stark einschränken bzw. ganz zurückstellen, Frauentreff und Sparclub konnten sich nicht wie gewohnt treffen, das Theaterspielen wurde vorerst eingestellt und Sitzungen der Gemeindevertretung wurden eingeschränkt oder bei Bedarf in die Turnhalle nach Mohrkirch verlegt werden – normal ist das alles nicht.

Vielleicht ist meine folgende Beobachtung auch eine Folge dieser ungewöhnlichen Situation. Während in Sitzungen von Ausschüssen und Verbänden auf Amtsebene trotz langer Tagesordnungen die Sitzungsdauern stark verkürzt waren, dauerte unsere letzte Sitzung der Gemeindevertretung in der für diesen Anlass ungemütlichen Umgebung einer Turnhalle statt der vermuteten eineinhalb Stunden zweieinhalb Stunden. Mein Eindruck: **Endlich einmal wieder sich mit anderen austauschen zu können** hat bisher gefehlt, was ich als gutes Zeichen werte.



Trotz dieser angespannten Lage, hat sich auch in Rügge Einiges bewegt;

- Eine schon seit Jahren anstehende Tiefbaumaßnahme in der Straße ‚Holm‘ wurde endlich durchgeführt. (siehe unten)
- Das Ortsentwicklungskonzept der fünf Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott steht kurz vor dem Abschluss.
- Zur Verbesserung der Mobilfunkanbindung wurde von der Telekom ein Bauantrag eingereicht. Die Umsetzung wird voraussichtlich 2021 erfolgen.
- Die alte Drehstromsirene für Alarmierungszwecke wurde durch eine neue digitale Sirene ersetzt. (siehe unten)
- Erste Schritte zur Zukunft der alten Schule als Dorfgemeinschaftshaus wurden eingeleitet.
- 

In der Hoffnung auf die baldige Rückkehr zur Normalität wünsche ich euch trotz oder vielleicht sogar wegen der besonderen Umstände ruhige und erholsame Feiertage und alles Gute für 2021. **Bleibt gesund!!**

*Walter Clausen*

## Advent in Corona-Zeiten



Am 3. Advent lud der Ortskirchenausschuss der Kirchengemeinde Norderbrarup zu einer Open-Air-Andacht in den fünf zugehörigen Gemeinden ein.

Die erste Andacht fand auf dem schönen Hof Thomsen bei uns in Rügge statt.

Vom weihnachtlich geschmückten Anhänger aus hielt Pastorin Anne Vollert die Andacht, es wurde unter Gitarrenbegleitung gesungen, und zum Schluss gab es für jeden der 25 Besucher ein kleines, vom Ortskirchenausschuss vorbereitetes Geschenk.

## Impfzentrum in Norderbrarup

Schon länger beschäftigen sich die fünf Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott mit der zukünftigen Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes in Norderbrarup, an der die fünf Gemeinden zu unterschiedlichen Anteilen finanziell beteiligt sind. Leider konnte bis heute kein umfassendes Nachnutzungskonzept gefunden werden.

Temporär wird das Gebäude im kommenden Jahr allerdings als Impfzentrum für die Region Angeln genutzt werden. Besichtigungen durch das Gesundheitsamt Schleswig haben das Gebäude als für diesen Zweck geeignet anerkannt. Die Vorbereitungen für diese neue Aufgabe des Gebäudes laufen auf Hochtouren. So wurden inzwischen auf dem ehemaligen Schulhof Parkflächen in größerer Zahl erstellt. Wann das Impfzentrum seine Arbeit aufnehmen wird, ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt.

## Licht in dunklen Zeiten



Auch in der Weihnachtszeit durften wir uns auf eine Überraschung freuen. Eine von Heike Keppler erdachte und unter Hilfe ihrer bewährten ‚Wichteltruppe‘ (entschuldige Sonja) aufgebaute Großinstallation nahm den Gabentisch unter dem Weihnachtsbaum vorweg. Da durften die mit Geschenken beladene Eisenbahn und Schnee- sowie Weihnachtsmann nicht fehlen.

## Ein erneuter Lichtblick in Corona-Zeiten.

Weitere Eindrücke finden sich unter:

<http://www.gemeinde-ruegge.de>

## Tiefbaumaßnahme ‚Holm‘

Schon seit Jahren zwang eine Absenkung in der Straße ‚Holm‘ jeden motorisierten Verkehrsteilnehmer zum Schritttempo beim Überfahren dieser Stelle. Da hier ebenfalls Drainagewasser angrenzender Felder die Straße querte, war nicht auszuschließen, dass die Wasserführung auch beeinträchtigt sein könnte.

Kurzentschlossen fasste daher die Gemeindevertretung auf ihrer letzten Sitzung im November den Beschluss, die Anhebung dieses Straßenabschnitts und gleichzeitig eine Neuverlegung der Durchleitungsrohre noch in diesem Jahr ausführen zu lassen. Das hatte auch noch den Nebeneffekt, dass wir wegen der Absenkung der Mehrwertsteuer bis Ende des Jahres Geld einsparen konnten.

## Alarmierung in Rügge wird digital

Zuverlässig tat die alte Drehstrom-Sirene auf dem Dach der ehemaligen Meierei in Rügge ihren Dienst. Dass die Hörbarkeit der Sirensignale in den Ortsteilen Blick, Hye und Fraulund zu Teilen stark eingeschränkt war, führte im Zusammenhang mit dem Auslaufen des Duldungsvertrages für den aktuellen Standort



der Sirene zu neuen Überlegungen. Eine Verlegung der alten Sirene hätte relativ hohe Kosten verursacht und das Vorhandensein eines Drehstromanschlusses am neuen Standort zur Voraussetzung gehabt.

Eine digitale Sirene benötigt dagegen nur einen Standard - 230 V Anschluss und hätte darüber hinaus die Vorteile, dass sich einerseits die Hörbarkeit in den entlegenen Ortsteilen besser beeinflussen ließe und auch bei Ausfall des Stromnetzes eine Zeit lang noch Alarmierung über eine Akkuversorgung gewährleistet wäre.

Die Überlegungen führten letztendlich dazu, eine neue digitale Sirene an der Straße Süderlück aufstellen zu lassen.

Anfang Dezember wurde dann diese neue Sirene aufgestellt und die alte Sirene abgebaut. Erste Hörproben zeigen, dass die neue Sirene in allen Bereichen unseres Ortes gut zu hören ist.

Details zu Vorgeschichte und Durchführung dieser Maßnahme hat Frederik Erdmann detailliert und übersichtlich zusammengefasst. Einsehbar ist dies unter dem Link:

<https://ogy.de/qr14>

## KiTa-Streit



Der Presse war es zu entnehmen.

Die Gemeinde Mohrkirch beabsichtigt, auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule eine Kindertagesstätte zu bauen. Dieser Vorstoß führte verständlicherweise in der Gemeinde Böel als jetziger Standortgemeinde für den Kindergarten zu großer Aufregung und Unverständnis.

Da das bisherigen Kindergartengebäude in Böel den vom Land geforderten Standards für Kindergärten nicht in allen Punkten gerecht wurde, reagierte die Gemeinde Böel mit dem Angebot, einen neuen Kindergarten bauen zu wollen.

Mit dieser Problematik musste sich der Kindergartenzweckverband im Amt Süderbrarup beschäftigen. Eine eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppe legte, ausgerichtet an Kindeswohl und effektiver Betreuungsarbeit durch die KiTa-Mitarbeiter, Qualitätskriterien und Bewertungspunkte für einen Kindergarten fest. Diese wurden auf den aktuellen Kindergarten in Böel, und Umbau- und Neubauvarianten in den beiden möglichen Standorten angewendet.

Wie nicht anders zu erwarten war, schnitten die Neubauvarianten am besten ab. Ein geringer Vorteil ergab sich dabei für die Mohrkircher Lösung, da die direkt angrenzende Turnhalle, nicht nur den problemlosen Zugang zu Sport und Bewegung ermöglicht sondern auch größere Feiern und Feste möglich machen würde.

Auf seiner Sitzung am 7.12. 2020 stellte der Kindergarten-Zweckverband dann die Weiche für den Kindergarten-Neubau in Mohrkirch.

Einen kleinen Eindruck vom geplanten Kindergarten verschafft ein PDF-Dokument von der Mohrkircher Webseite.

<https://ogy.de/ap4v>